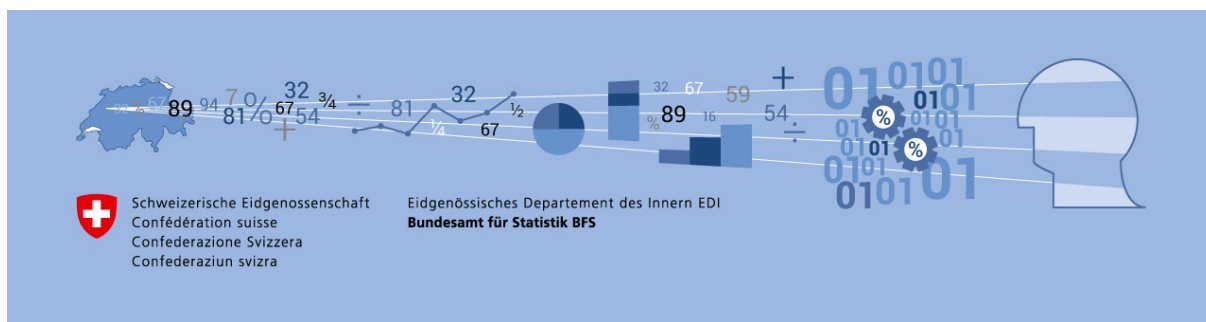




Medienmitteilung

Sperrfrist: 10.11.2022, 8.30 Uhr

15 Bildung und Wissenschaft

Lebenslanges Lernen in der Schweiz im Jahr 2021

Hohe Bildungsbeteiligung im Jahr 2021 mit Steigerungspotential bei der Zufriedenheit

68% der Bevölkerung haben 2021 eine Ausbildung oder eine Weiterbildung besucht oder sich selbstständig weitergebildet. Während sich vor allem Personen im Alter bis 34 in Ausbildung befinden, liegt die Weiterbildungsteilnahme der Personen von 25 bis 60 Jahren bei um die 50% und nimmt erst danach deutlich ab. 29% der Bevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren konnten sich nur teilweise (17%) oder gar nicht (12%) wie gewünscht aus- oder weiterbilden. Diese und weitere Resultate zeigt die neueste Publikation zum Mikrozensus Aus- und Weiterbildung 2021 des Bundesamts für Statistik (BFS).

Ausbildungen können erwartungsgemäss vor allem bei jüngeren Altersgruppen beobachtet werden: Die Ausbildungsaktivität nimmt zwischen den 15- bis 19-Jährigen (84%) und den 30- bis 34-Jährigen (13%) stark ab und verbleibt bei den über 35-Jährigen unter 10%. Weiterbildungen spielen über das gesamte Erwerbsalter hinweg eine wichtige Rolle. Gut die Hälfte der ständigen Wohnbevölkerung zwischen 25 und 60 Jahren hat solche besucht. Ebenso viele bilden sich selbstständig weiter. Erst bei den Personen im Alter ab 60 Jahren nimmt der Anteil signifikant ab.

Für Frauen und Männer lassen sich ähnliche Partizipationsmuster beobachten. Unabhängig vom Geschlecht sinkt die Bildungsteilnahme mit zunehmendem Alter. Zwischen den Geschlechtern gibt es in den einzelnen Alterskategorien zum Teil Differenzen von einigen Prozentpunkten. Allerdings sind diese meistens nicht statistisch bedeutsam.

Hoher Anteil mit unbefriedigter Bildungsnachfrage bei den Erwerbslosen

2021 konnten sich 29% der Bevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren nicht im gewünschten Ausmass aus- oder weiterbilden. 17% der Bevölkerung nahmen an mindestens einer Bildungsaktivität teil, hätten aber gerne mehr gemacht und 12% konnten trotz Wunsch gar keine Bildungsaktivität besuchen. Die höchsten Anteile der Personen, die sich trotz Bildungswunsch gar nicht aus- oder weiterbilden konnten, finden sich bei den Erwerbslosen (30%), bei Personen mit Migrationshintergrund der ersten Generation (18%) und bei Personen ohne postobligatorischen Abschluss (16%).

Am häufigsten wurde die Covid-19-Pandemie als Teilnahmehindernis genannt (38%), gefolgt vom Zeitmangel (33%), zu hohen Kosten und der Beanspruchung durch die Familie (je 20%).

Definitionen

Datenquelle

Der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB) liefert Informationen zum Aus- und Weiterbildungsverhalten der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz im Alter von 15 bis 74 Jahren für den Referenzzeitraum von 12 Monaten vor der Befragung. Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung im Rahmen der Volkszählung mit einer Periodizität von fünf Jahren.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung von einer reinen Telefonbefragung auf eine Mixed-Mode-Befragung (Internet- und Telefonbefragung) umgestellt, wobei der Schwerpunkt auf der Internetbefragung lag. In diesem Zuge wurde auch der Fragebogen überarbeitet. Dadurch sind die Daten der Erhebung 2016 mit den Daten der Erhebung 2021 nur bedingt direkt vergleichbar.

Die Erhebung wurde von April 2021 bis Juni 2021 in drei Sprachen (de/fr/it) durchgeführt. Aus dem Stichprobenrahmen für die Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) wurde per Zufallsprinzip eine Stichprobe von 31 939 Personen gezogen. 18 298 haben an der Erhebung teilgenommen. Um dem Stichprobenplan und den Antwortausfällen Rechnung zu tragen, wurde die Stichprobe gewichtet und kalibriert.

Ausbildung

Bildungsgänge der obligatorischen Schule, der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung oder allgemeinbildende Schulen) und der Tertiärstufe (zum Beispiel Hochschulstudiengänge oder die Abschlüsse der höheren Berufsbildung).

Weiterbildung

Unter Weiterbildung wird hier die nichtformale Bildung verstanden. Es handelt sich um institutionalisierte, bewusste und von einem Bildungsanbieter geplante Bildung ausserhalb des formalen Bildungssystems. Hierbei kann es sich beispielsweise um Kurse, Konferenzen, Seminare, Privatunterricht oder um Schulungen am Arbeitsplatz (on the job training) handeln. Dazu gehören auch die Vorbereitungskurse auf die eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen sowie Hochschulweiterbildungen (MAS, DAS, CAS).

Informelles Lernen

Informelles Lernen umfasst bewusste oder gezielte Lernformen, die jedoch nicht institutionalisiert sind. Informelles Lernen ist daher weniger organisiert und strukturiert als formale oder nicht formale Bildung. Informelles Lernen umfasst Aktivitäten, die explizit einem Lernziel dienen, aber ausserhalb einer Lernbeziehung stattfinden. Diese reichen vom Lesen von Fachliteratur bis zum Lernen in einem Freundes- oder Kollegenkreis.

Auskunft

Emanuel von Erlach, BFS, Fachsektion Bildungssystem, Tel.: +41 58 463 62 23,

E-Mail: weiterbildung@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

«Lebenslanges Lernen in der Schweiz», BFS-Nummer: 1325-2100

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0297

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) haben diese Medienmitteilung 3 Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

T1 Verhinderte Bildungsteilnahme, 2021

In % der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren der jeweiligen Gruppe

	Teilnehmende mit zusätzlichem Bildungswunsch		Nichtteilnehmende mit Bildungswunsch		Teilnehmende ohne zusätzlichen Bildungswunsch		Nichtteilnehmende ohne Bildungswunsch	
	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹
Total	17,2	0,7	11,8	0,6	30,6	0,9	40,4	0,9
Geschlecht								
Männer	15,8	1,0	11,1	0,8	32,2	1,2	40,8	1,3
Frauen	18,6	1,0	12,4	0,9	29,0	1,2	40,0	1,3
Migrationsstatus								
ohne Migrationshintergrund	15,9	0,9	7,9	0,7	35,4	1,2	40,8	1,2
mit Migrationshintergrund: 1. Generation	19,5	1,3	17,8	1,2	21,8	1,3	40,9	1,6
mit Migrationshintergrund: 2. Generation	16,8	2,7	13,4	2,4	36,2	3,5	33,6	3,4
Behinderungsstatus								
Menschen mit Behinderungen	13,4	1,6	12,9	1,6	19,1	1,9	54,5	2,4
Menschen ohne Behinderungen	17,9	0,8	11,6	0,7	32,7	1,0	37,8	1,0
Arbeitsmarktstatus								
Erwerbstätige	20,0	0,9	11,8	0,7	36,7	1,1	31,5	1,0
Erwerbslose	26,1	4,5	30,1	4,8	20,9	4,2	22,9	4,4
Nichterwerbspersonen	7,2	1,0	9,1	1,1	13,0	1,3	70,7	1,8
Bildungsstand								
Obligatorische Schule	6,3	1,3	16,4	1,9	11,1	1,6	66,2	2,4
Sekundarstufe II	13,1	1,0	12,2	0,9	27,0	1,3	47,7	1,4
Tertiärstufe	25,0	1,2	9,9	0,9	40,7	1,4	24,3	1,2

¹ 95% Vertrauensintervall

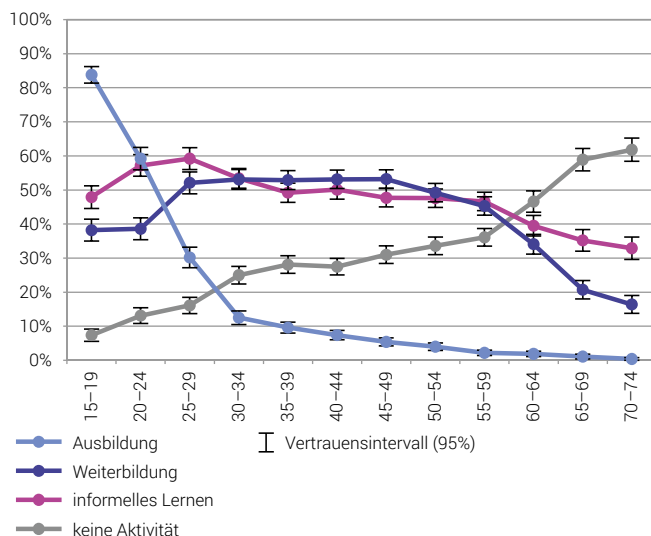
© BFS 2022

Quelle: BFS – Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB)

Bildungsteilnahme der Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Altersgruppe, 2021

In % der ständigen Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

G1



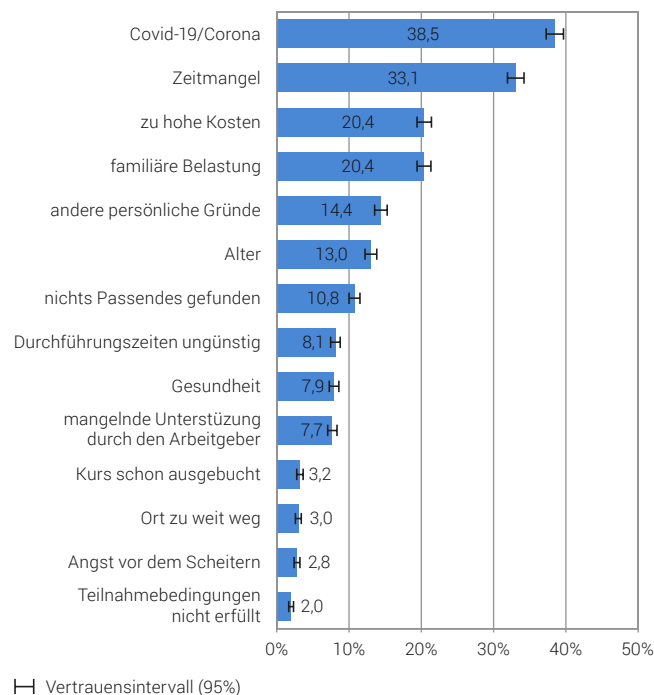
Quelle: BFS – Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB)

© BFS 2022

Teilnahmehindernisse an Aus- oder Weiterbildung, 2021

In % der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- oder weiterbilden konnte

G2



Quelle: BFS – Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB)

© BFS 2022